



Bereich Hauptverwaltung
Az:
Datum: 12.01.2011

2011/021
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	01.02.2011	
Rat der Stadt	03.02.2011	

Betreff

Änderungen zum Stellenplan 2011

Finanzielle Auswirkungen

☐ keine haushaltsmäßige Berührung

☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt die Veränderungen zum Stellenplan 2011 entsprechend den beigefügten Anlagen I – VI.

Sachverhalt

Stellenplanentwicklung 2005 – 2011

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Beschäftigte	586,98	596,70	614,27	622,551	615,725	626,811	626,502
Beamte	179,03	194,26	191,76	192,23	188,73	192,544	191,044
Summe	766,01	790,96	806,03	814,781	804,455	819,355	817,546

Wesentliche Veränderungen gegenüber 2010

Stellenplan

Für den Stellenplan 2011 werden folgende Veränderungen vorgeschlagen:

- 1,677 kw-Vermerke (künftig wegfallend) werden bei neu eingerichteten Parallelstellen im Rahmen der Altersteilzeit angebracht
- 1 ku-Vermerk (künftig umzuwandeln) wird angebracht
- 14,574 vollzeitverrechnete Stellen werden eingerichtet bzw. vorhandene Stellen ausgeweitet, davon u.a.
 - 10,756 Stellen in der offene Ganztagschule und Kindertageseinrichtungen
 - 1,677 befristete Stellen während der Freistellungsphase der Altersteilzeit
- 16,695 vollzeitverrechnete Stellen fallen weg. Darin enthalten sind 13 Stellen von bisher befristet beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Vestischen Arbeit, die ab Anfang 2011 unbefristet durch den Kreis Recklinghausen weiterbeschäftigt werden. Die anderen Stellen sind insbesondere solche, die bereits mit einem kw-Vermerk versehen waren
- 3 Stellen werden angehoben
- Veränderungen aufgrund organisatorischer, gesetzlicher und tarifrechtlicher Regelungen sowohl in der Bewertung, als auch im Stellenumfang sind erforderlich.

Insgesamt verringert sich die Summe der vollzeitverrechneten Planstellen gegenüber dem Jahr 2010 von 819,355 um 1,809 auf 817,546 Planstellen.

Auswirkungen fiktive Jahreskosten

Die vorgeschlagenen Veränderungen führen zu Mehrausgaben im Personalbereich in Höhe von 147.435 € fiktiver Jahreskosten.

Im Einzelnen:

- Stelleneinsparungen (Anlage I)	- 213.050 €
- Neue Stellen (Anlage II)	+ 113.055 €
- Veränderungen OGS und Kindertageseinrichtungen (Anlage III) + davon vorauss. refinanziert (298.645 €)	420.065 €
- Neue Stellen - Parallelstellen während Altersteilzeit (Anlage IV)	+ 64.080 €
- Stellenanhebungen (Anlage V)	+ 12.695 €
- Nachrichtliche Änderungen aufgrund organisatorischer sowie gesetzlicher und tarifrechtlicher Regelungen (Anlage VI)	+ 49.235 €
gesamt	+ 446.080 €
voraussichtliche Refinanzierung	- 298.645 €
Summe	+ 147.435 €

Die Erhöhung der fiktiven Jahrespersonalkosten resultiert insbesondere aus der Ausweitung des Betreuungsangebotes in den offenen Ganztagschulen und den Kindertageseinrichtungen. Die zusätzlichen Personalkosten für alle neuen Stellen und Stellenausweitungen in Höhe von 597.200 € werden mit voraussichtlich 298.645 € durch Fördermittel des Landes und Elternbeiträge refinanziert. Darüber hinaus erstattet die Bundesagentur für Arbeit die Aufstockungsleistungen für die Dauer der Freistellungsphase in der Altersteilzeit, wenn die Stelle mit einem von Arbeitslosigkeit bedrohten Menschen oder mit einem Arbeitslosen wiederbesetzt wird.

Die fiktiven Jahreskosten stellen die Auswirkungen für die folgenden Jahre dar. Grundlage zur Ermittlung der fiktiven Jahreskosten sind die Personalkosten einer Stelle für die Dauer von 12 Monaten einschließlich Arbeitgeberanteilen, Weihnachtsgeld usw. einschließlich der Versorgungsanteile für Beamte, da diese durch NKF in der Bilanz als Rückstellung abgebildet werden. Zur Berechnung der fiktiven Auswirkungen wurden die Personalkosten aus dem aktuellen Bericht „Kosten eines Arbeitsplatzes“ der KGSt zugrunde gelegt.

Stellungnahme des Personalrates

Die Stellungnahme des Personalrates ist als Anlage VII beigelegt.